

III. In dritter Linie, für den Fall der Verwerfung
des zweiten Antrages.

(Lemma 1—4, wie im ersten Antrag.)

In Erwägung, daß die Beschwerdeführer, wenn sie diese Entscheidungen des Großen Rathes anfechten wollten, zu beweisen gehabt hätten, daß durch dieselben wirklich verfassungsmäßige Rechte der Bürger verletzt worden seien, im Fragfalle aber der Beweis der von ihnen hiefür angeführten Thatsachen gänzlich fehlt,

beschließt:

Die gegen die Kantonalwahlen des Kantons Tessin vom 13. Februar, 29. Mai und 12. Juni 1859 erhobenen Beschwerden sind abgewiesen.

Bern, den 31. Januar 1860.

Die Minderheit der Kommission:

Miggeler, Berichterstatter.

Alméraß.

Die gesetzgebenden Rätthe haben am 31. Januar und 3. Februar 1860 folgenden Beschluß gefaßt:

Bundesbeschluß,

betreffend

die Tessiner Wahlen.

(Vom 3. Februar 1860.)

Die Bundesversammlung

der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht der Rekursbeschwerde der Regierung von Tessin gegen den Beschluß des Bundesrathes vom 29. November 1859, betreffend die Wahl des Großen Rathes von Tessin,

in der Erwartung, daß die Angelegenheit ohne die Dazwischenkunft der Bundesversammlung sich erledigen werde,

beschließt:

Der Entscheid über diesen Gegenstand ist auf die Sommersitzung 1860 verschoben.

Also beschlossen vom schweizerischen Ständerathe,

Bern, den 31. Januar 1860.

Der Präsident: **F. Briatte.**

Der Protokollführer: **J. Kern-Germann.**

Also beschlossen vom schweizerischen Nationalrathe,

Bern, den 3. Hornung 1860.

Der Präsident: **Veyer im Hof.**

Der Protokollführer: **Schiff.**

Bundesbeschluß, betreffend die Tessiner Wahlen. (Vom 3. Februar 1860.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1860
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.03.1860
Date	
Data	
Seite	391-392
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 013

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.